



Der Stainzer Absolvent

<http://www.lfstainz.at>, email: absolvent@lfstainz.at

THEMEN:

Seite 2
Vorwort AV- Obmann

Seite 3
Vorwort Direktor

Seite 4 und 5
Bildungsangebot der LFS
Stainz Erzherzog Johann
Schule

Seite 6
Nachlese zum 9. Stainzer
Jungbauernball

Seite 7
Der gesunde Schlafplatz -
Was ist dran an Erdstrah-
len und Elektromog

Seite 8
Einladung zur Staatsmeis-
terschaft der Waldarbeit
an der LFS Stainz

Der Absolventenverein und das Team der LFS Stainz -
Erzherzog Johann Schule wünschen allen LeserInnen
und AbsolventInnen alles Gute für das Jahr 2012



Eindrücke vom „Gang durch den Advent“, die etwas an-
dere Weihnachtsfeier an der Erzherzog Johann Schule





Liebe Absolventinnen und Absolventen,
liebe Freunde der LFS Stainz!

Ein neues Jahr hat schon wieder begonnen und es gibt wieder Anlass, ein paar Worte an Euch zu richten.

Vorerst möchte ich mich bei all jenen bedanken, die zum Gelingen des letzten Absolventenvereinjahres beigetragen haben, sowie auch bei all jenen die bei verschiedenen Veranstaltungen mitgeholfen haben.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Direktor Ing. Franz Mörth für die gute Zusammenarbeit von Anfang an, da es für Ihn kein einfacher

Start ins Schuljahr war. Er hat zu erst mal alles aus der Sicht eines Direktors betrachten müssen, was sicherlich oft nicht einfach war, und dann hat er auch noch eine Veranstaltung nach der anderen organisiert. Ich kann im Namen des gesamten Vorstandes sagen, dass alles reibungslos funktioniert hat und wir weiterhin auf so eine gute Zusammenarbeit hoffen.

Aber auch bei seinem gesamten Schulteam möchten wir uns bedanken, für die fleißige Arbeit im Hintergrund und für die Unterstützung des Absolventenvereins. Ob Sonnenvent, Jungbauernball oder bei unseren anderen Veranstaltungen, ohne Euch, liebe Absolventinnen und Absolventen wäre diese Aktion nicht möglich. Schön, dass sich immer so viele von Euch Zeit genommen haben, um diese Veranstaltungen zu besuchen. Zuletzt möchte ich mich auch bei meinem Vorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nun möchte ich Euch noch die Höhepunkte des Jahres 2011 etwas näher bringen.

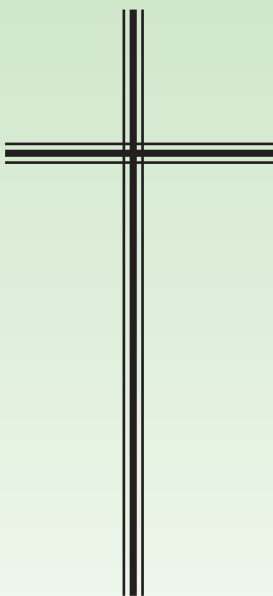
Zu Schulbeginn des jetzigen Schuljahres veranstaltete der Absolventenverein mit den Schülern des ersten Jahrgangs wieder ein Kasta-

nienbraten, das ein besonderer Willkommensgruß sein sollte.

Ein weiterer Höhepunkt war der 9. Bezirksjungbauernball, der durch die gute Zusammenarbeit der LFS Stainz und der Bezirkslandjugend Deutschlandsberg wieder ein voller Erfolg war. Neben der musikalischen Umrahmung durch „Trio Junge Power“ gab es auch zahlreiche Bars wie die Schirmbar, die Bierbar und die Weinbar. Natürlich gab es für alle Junggebliebenen im Keller eine Disco, wo bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle allen Sponsoren, Absolventen, Landjugendmitgliedern, Schülern und dem Team der LFS Stainz, die einen großen Teil zum guten Verlauf der Veranstaltung beigetragen haben.

Bevor ich zum Schluss komme wünsche ich allen Absolventinnen und Absolventen, aber auch allen Freunden unserer Schule viel Freude, viel Glück und Gesundheit sowie alles Gute für das Jahr 2012.

Euer Obmann
Mario Kühweider



Ing. Alfred Pongratz
1935 - 2011

Herr Ing. Alfred Pongratz war von Oktober 1971 bis November 1995 als Lehrer an der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz tätig. In der ersten Zeit unterrichtete er in erster Linie Gegenstände des allgemeinbildenden Bereiches wie Deutsch, Lebenskunde und Musische Erziehung. Später wandte er sich der schwierigen Materie der Betriebswirtschaft zu. Durch seine bäuerliche Herkunft und den damit verbundenen Praxisbezug gelang es ihm hervorragend, die betriebswirtschaftlichen Lehrinhalte verständlich zu vermitteln. Als Praktiker war es für ihn auch keine Problem, die Schüler in Holzbearbeitung zu unterrichten. Auch den Herausforderungen der EDV stellte er sich in den letzten Jahren seiner Unterrichtstätigkeit. Wenn es galt, mit den Schülern erzieherische Probleme ausdiskutieren, fand er in den meisten Fällen die richtigen Worte. In besonderer Erinnerung werden uns auch seine lebensnahen Erzählungen über das bäuerliche Leben in seiner Heimat Osterwirtz bleiben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Liebe AbsolventInnen und Freunde der LFS Stainz - „Erzherzog Johann Schule“!

Diese etwas humoristische Einleitung in unserer Absolventenzei- tung sei mir als Beitrag zur heurigen Faschingszeit erlaubt. Dieses Gedicht gibt auch nicht meine Stimmung wieder, mit der ich meine neue Aufgabe wahr- nehme. Zum Grübeln war in den vergangenen Monaten auch kaum Zeit. Mit dem **Ölkürbistag** waren wir bereits am ersten Wochen- ende dieses Schuljahres voll ge- fordert. Für diese Veranstaltung, die vom Verein „**Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.**“ durchgeführt wurde, stellten wir Räumlichkeiten und Schulareal zur Verfügung. Gemeinsam mit den Mädchen aus Burgstall konnte dieser Tag erfolgreich ab- gewickelt werden.

Beim **Elterninformationstag** im Oktober standen neben dem Aus- bildungsmodell der Schule unsere Partnerbetriebe im Mittelpunkt. Am Beispiel der Betriebe Langrei- ter (Rinder- und Schweinemast, Direktvermarktung) und Kasper (Milchviehhaltung) in Grafendorf konnten wir den Eltern zeigen, wie die praktische Ausbildung in Kooperation mit unseren Partner- betrieben erfolgt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Partner- betriebe für die gute Zu- sammenarbeit. Mit der traditio-

Schulstress

*Da Bua kimmt hoam und reat sie aus,
„I mog ka Schul, die is a Graus.
Da Schulwart tuat mi niedamochn,
wounn i wos sog, tuan d' Lehra lochn.
Die Schüla sann a souvül schlim,
na Muatta, do geh i nit hin.“
Sie streicht ian Bürbl ibas Hoar,
„Dass durt nit hin wüllst, is ma klor.
Oas muasst du wissen, liaba Bua,
mit dein Problem bist gounz alloa.
Dir hülft a nit da Schulinspekta,
du muasst durt hin, du bist Direkta!“
aus: Is olls nit wohr, Hans Schwarzl*

nellen **Erntedankfeier** ist dieser Tag ausgeklungen.

Ein kulturelles Highlight war si- cherlich der **Jungbauernball** am 11. November 2011. Gemeinsam mit der Landjugend des Bezirkes Deutschlandsberg und unserem Absolventenverband wurde die- ser Ball nun schon zum 9. Mal durchgeführt und ist damit zu einem fixen Bestandteil der weststeirischen Ballszene gewor- den. Auch hier ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden.

Ein **Feuerwerk** über der Fach- schule Stainz am Abend des 22. Dezember stimmte uns auf die vorweihnachtliche Feier am nächsten Tag ein. Herr Rupp- recht, Vater von Michael Rupp- recht aus dem 2. Jhg., ist nebenberuflich Pyrotechniker. Ihm war es ein Anliegen, die Schüler des 2. und 3. Jahrganges sowohl theoretisch als auch prak- tisch im richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern zu unterwei- sen. Herzlichen Dank dafür.

Mit einem **vorweihnachtlichen Gang** (siehe Fotos auf der Titel- seite) durch die Räumlichkeiten unserer Schule, mit dem wir auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen wollten, ist das Ka- lenderjahr 2011 ausgeklungen.

Die ersten Wochen des Jahres 2012 sind geprägt von einer hef- tigen Diskussion über unsere

Schulen. Es scheint so zu sein, dass grundsätzlich alle Schulen den Schülern offenstehen soll- ten, nur nicht die land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Schulen. Dabei erfahre ich bei den verschiedenen Informationsver- anstaltungen in den Hauptschu- len eine hohe Wertschätzung unserer Schule gegenüber, auch von den Mitbewerbern. „Es würde etwas im Bezirk fehlen, gäbe es eure Schule nicht“, sagte mir der Direktor einer mitbewer- benden Schule.

Absolventen unserer Schule sind nicht nur als **land- oder forst- wirtschaftliche Facharbeiter** ge- fragt, es herrscht auch eine rege Nachfrage nach ihnen als **Lehr- linge**. So präsentieren sich immer wieder Firmen im 3. Jahrgang und werben für eine Lehre in ihrem Betrieb. Die Lehrzeitein- rechnung von einem Jahr ist in den meisten Fällen kein Problem.

Wir scheinen damit mit unserem Ausbildungsmodell auf dem rich- tigen Weg zu sein. Durch die Schwerpunktsetzung auf den technischen und forstlichen Be- reich, ohne die traditionelle Landwirtschaft zu schwächen, sind wir gut positioniert. Die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerbetrieben ergibt eine starke Verankerung in der Re- gion. Damit sollte sich die Stand- ortfrage nicht stellen meint
euer Franz Mörth



Zukunftsorientiertes Bildungsangebot

Vielseitige Ausbildung, Flexibilität und geistige Offenheit sind heute mehr denn je gefragt. Die LFS Stainz bietet dafür auf drei Ebenen die Basis! Sie schafft erstens die Grundlage für die Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, ermöglicht zweitens eine Lehrzeitverkürzung von einem Jahr bei einer anschließenden Lehre eines gewerblichen Berufes und lässt drittens auch die Möglichkeit einer weiterführenden Maturaform offen.

Allgemeinbildende Gegenstände

In den Fächern **Deutsch u. Kommunikation** und **Persönlichkeitsbildung** liegt der Schwerpunkt auf



selbstbewusstem, sicherem rhetorischen Auftreten und Redegewandtheit; **Mathematik** und **Fachzeichnen** sind wichtige Voraussetzungen für



technische Berufe. **EDV** ist heute unverzichtbar. **Englisch** als lebende Fremdsprache macht fit für das Ausland.

Politische Bildung, Wirtschaft und Markt bereiten für die betriebswirtschaftlichen Fächer vor; **Musische Bildung, Bewegung und Sport** sowie **Religion** runden das Programm ab.

Land - und Forstwirtschaftliche Ausbildung



Die Landwirtschaft unserer Region ist vielfältig und spartenreich. Dies schlägt sich in unserer Ausbildung nieder.

Der „grüne“ Bereich umfasst den **Pflanzenbau** und den **Obstbau**. Themen sind Boden und Klima, Pflanzenkunde, Feld- und Spezial-



kulturen, Biolandbau, Intensiv- und Streuobstbau, Obstverwertung, Pflanzenschutz und der Einsatz von Agrarsoftware.

Im Fachbereich **Tierhaltung** werden Anatomie und Physiologie der Nutztierarten gelernt. Artgerechte Tierhaltung, Züchtung und Fütterung zielen auf eine optimale Qualitätsproduktion ab.



Im Bereich **Hauswirtschaft**, und **Urlaub am Bauernhof** liegt das Augenmerk auf der ökonomischen und ökologischen Führung von Haushalt und Betrieb; zweiter

Schwerpunkt ist die Veredelung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte.

Der Fächerkomplex **Betriebswirtschaft** berührt alle obigen Bereiche. Unternehmensführung, Rechnungswesen und **Rechtskunde** sichern langfristig finanziellen Erfolg. Im 3. Jahrgang ergänzen Spezialfächer wie **Steuerecht, Förderungswesen, Dienstleistung und Nebengewerbe** das Ausbildungsprogramm.

Schwerpunkt Landtechnik

Die LFS Stainz verfügt über zwei modernst eingerichtete Werkstät-



ten. Die Metallbearbeitung umfasst Schmieden, Löten, Blechbearbeitung und eine intensive Schweißausbildung. In der Maschinenwartung werden -von Kleinmotoren bis zum Traktor- Maschinen und Geräte gewartet, repariert und teilweise zur Gänze renoviert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einstellung und Bedienung landwirtschaftlicher Geräte im praktischen Feldeinsatz. Intensive Kontakte zu Landmaschinenherstellern halten Lehrer und Schüler immer auf dem neuesten Stand der Technik.





der LFS Stainz - Erzherzog Johann Schule

Stark in Waldwirtschaft



Der Wald ist für viele Betriebe ein wichtiger Einkommens-Faktor. Das Zusammenspiel zwischen standortsgerechtem Waldbau, schonender und sicherer Holzernte und Betriebswirtschaft ist uns besonders wichtig. Die Schüler lernen zusätzlich den Umgang mit Seilkrane, Krananhänger und Harvester kennen. Die intensive forstliche Ausbildung bietet den Absolventen die Möglichkeit der Erlangung des Forstfacharbeiters.

Stolz auf Holz



Die „Veredelung“ des Rohstoffes Holz ist Inhalt der Holz-Praxis. Dies beginnt bereits bei der Verarbeitung im Sägewerk. Die Schüler führen jedes Jahr verschiedene Holzbauprojekte durch. Und in der schuleigenen Holzwerkstätte werden die Fertigkeiten für das Tischlerhandwerk vermittelt.

Zukunftsweisend - Energietechnik



Um der Bedeutung der Bioenergie als regionale und nachhaltige Ein-

kommensquelle noch besser gerecht werden zu können, wurde in der LFS Stainz der Gegenstand Energietechnik unter besonderer Berücksichtigung der Energie aus Biomasse eingeführt. Die im Herbst 2003 erfolgte Umstellung der Wärmeversorgung der LFS Stainz auf Biomasse-Nahwärme bietet viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht.

Teichwirtschaft - Nur in der LFS Stainz



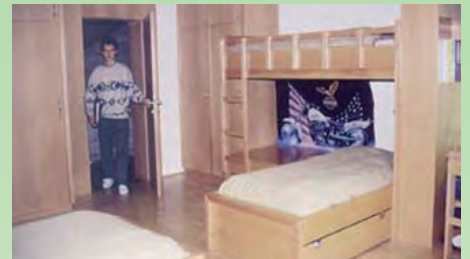
Der Bezirk Deutschlandsberg ist jener Östereichs mit der höchsten Anzahl an Fischteichen. Um diesem Zweig der Landwirtschaft in der Schulausbildung Rechnung zu tragen, wird in der LFS Stainz - als erste und bislang einzige Landwirtschaftliche Fachschule der Gegenstand Teichwirtschaft unterrichtet. Inhalte sind Fischkunde, Gewässerkunde, Teichbewirtschaftung, Fischverarbeitung und -Vermarktung.

Starke Gemeinschaft - Das Internat

Unsere Schüler sind in großen, freundlichen Zimmern untergebracht, die mit viel Holz eingerichtet sind. Die Küche der LFS Stainz ist legendär. Vom guten Essen schwärmen die Absolventen noch nach Jahren. Für die Freizeit

stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung: Sportplatz, Volleyball, Billardraum, Lese- und Fernsehraum, Fitnessraum und Freige-lände. In den vergangenen Schuljahren wurde von den Schülern ihre Freizeit-Umgebung im Rahmen von Unterrichtsprojekten neu gestaltet.

Das Feiern der verschiedenen Feste im Jahrlauf ist uns ein besonderes Anliegen. Erntedankfeier, Weihnachtsfeier, das Stainzer Sonneventfest und Schulabschlussfeiern geben unseren Schülern die Möglichkeit, ihre künstlerischen und kreativen Fähigkeiten zu zeigen.



Diese äußeren Voraussetzungen und die innere Atmosphäre, die geprägt ist von Fröhlichkeit, grundsätzlichem Wohlwollen und gegenseitigem Verständnis, schaffen die Grundlage für eine positive persönliche Entwicklung und für die Bildung und Pflege einer starken Gemeinschaft, die jahrzehntelang anhält.

Schulinformation und Anmeldung

Interessenten, die unsere Ausbildung kennen lernen wollen, laden wir zu **Informations-Nachmittagen** ein, die während des Schuljahres in regelmäßigen Abständen angeboten werden. Bei einem Rundgang durch die Schule kann man sich ein Bild über die umfassende Ausbildung machen und alle Fragen im Zusammenhang mit dem Schulbesuch klären. **Termin-Auskünfte und Anmeldung** im Büro der LFS Stainz (**Tel. 034 63 /23 64**). Informationsmaterial und Anmeldungen werden gern zugeschickt, können aber auch im Internet (www.lfsstainz.at) abgerufen werden.



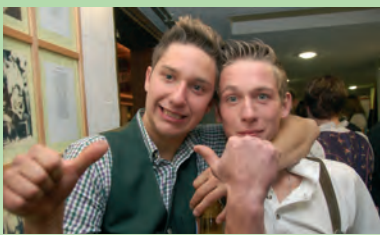
9. Stainzer Jungbauernball



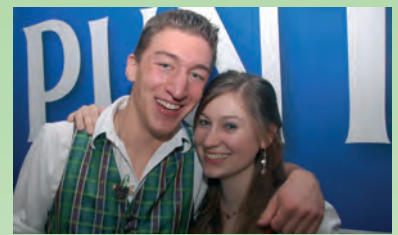
Am 12. November 2011 fand in der Erzherzog Johann Schule der **9. Bezirksjungbauernball** statt. Diese gelungene Ballveranstaltung wurde wieder in Zusammenarbeit von Bezirkslandjugend Deutschlandsberg, Absolventenverein der LFS Stainz und der Schule organisiert und durchgeführt.



Hunderte Besucher, darunter natürlich auch einige Ehrengäste, sorgten wieder für ein volles Haus und eine berauschende Ballnacht.



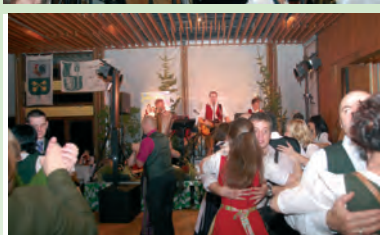
Traditionell wurde der Ball mit einem schwungvollen Auftanz der Bezirkslandjugend eröffnet. Ein weiteres Highlight des Abends war die Mitternachtseinlage der Schüler der LFS Stainz, die in sehr kurzer Zeit eine Schuhplattlereinlage einstudierten und den begeisterten Ballbesuchern darboten.



Ein breites musikalisches Angebot, von der stimmungsvollen Tanzmusik vom „Trio junge Power“ im Festsaal bis hin zu den rythmischen Beats in der Disco im Demoraum, ließen keine Längeweile aufkommen. Am Glückshafen konnte man zahlreiche schöne Preise gewinnen.



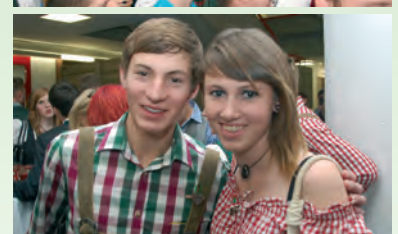
Nach dem beschwingten Tanz konnte man sich in den zahlreichen Bars oder auch im Festsaal genüsslich mit Getränken und ausgewählten Speisen stärken.



Nicht umsonst gehört dieser Ball mittlerweile zu den kulturellen Höhepunkten der Ballsaison im Bezirk Deutschlandsberg. Der Ball kann auch als inoffizielles Absolvententreffen bezeichnet werden, da viele Absolventen die Gelegenheit nutzen ehemalige Kollegen, aber auch Lehrer und Bedienstete, in angenehmer Atmosphäre zu treffen und über alte Zeiten zu sprechen.



Unser „Seitenblicke“- Reporter Peter Polz hat wieder viele Fotos und auch ein Video vom Ballgeschehen gemacht. Einige Auszüge an Fotos sind hier umliegend präsentiert. Alle Fotos und den Film zum Ball finden Sie auf der Homepage der LFS Stainz unter www.lfsstainz.at.



Alle Fotos und der Film unter www.lfsstainz.at





Der gesunde Schlafplatz - Was ist dran an Erdstrahlen und Elektromog?

von DI Mag. Anton Albrecher - Geprüfter geobiologischer Berater

Bei meinen zahlreichen Reisen mit verschiedensten Schlafstellen konnte ich feststellen, dass ich in manchen Betten gut schlief, in anderen aber so gut wie überhaupt nicht zur Ruhe kam. Ich wollte der Sache auf den Grund gehen und holte mir in unzähligen Büchern und im Internet die fachlich glaubhaftesten Informationen, was gar nicht immer einfach war. Vor etwa 10 Jahren besuchte ich dann einen ersten Rutengängerkurs im Raiffeisenhof, einem für mich esoterisch unverdächtigen Ort. Ich spürte tatsächlich eine gewisse „Fähigkeit“ in mir, die mich seither immer mehr beschäftigte. Vor gut einem Jahr habe ich mich entschieden, eine fachlich fundierte Ausbildung in Sachen Radiästhesie und Elektrobiologie am bekannten Forschungsinstitut Dr. Hartmann in der Nähe von Heidelberg zu machen, die ich dann im November 2011 nach insgesamt 8 Intensivwochenenden mit Erfolg abschloss.

Erdstrahlen oder geobiologische Reiz- und Störzonen

„Erdstrahlen“ ist ein allgemeiner Begriff für geobiologische Reiz- und Störzonen. Auch wenn die Naturwissenschaft die genauen physikalischen Zusammenhänge noch nicht entdeckt hat und somit das Ganze ablehnt, kennt doch jeder von uns Menschen in seinem Umfeld, die für solche Energien empfänglich sind. Auch bei den Pflanzen und Tieren kennen wir Strahlensucher und Strahlenflüchter. Woher kommen diese Energien? Es gibt wohl mehrere Ursachen: Radioaktive Zerfallsprozesse im Erdinneren, elektrische Potentialdifferenzen zwischen unterschiedlichen Gesteinsschichten bzw. zwischen fließendem Wasser

und umgebendem Gestein („Was-serader“), der Erdmagnetismus mit seinen Magnetfeldlinien, Energiefelder von außen (Kosmos). Die Störzonen sind meist streifenförmig und vielfach zwischen 20 und 40 cm breit. Besonders problematisch sind die Kreuzungspunkte solcher Linien. Man schätzt, dass etwa 30% der Menschen unmittelbar strahlenfühlig sind, weshalb diese Gruppe auch spürbare gesundheitliche Beeinträchtigungen insbesondere beim Schlafen hat. In der Nacht kann der Körper nämlich ob der empfangenen Reize nicht zur Ruhe kommen. Viele Menschen spüren die Reize nicht und tun das Ganze als Einbildung ab. In wissenschaftlichen Studien konnte aber nachgewiesen werden, dass an gewissen Punkten („Krebspunkten“) vermehrt Krankheiten durch eine langjährige, oft nicht fühlbare Reizeinwirkung auftreten. Eine Entstörung oder Abschirmung dieser Störzonen ist auf Dauer nicht möglich.

ebenfalls die Gesundheit beeinträchtigen können. Die Beeinträch-



Wünschelrute und Messgeräte für Zimmeruntersuchung

tigung erfolgt deshalb, weil viele hier entstehenden Wellen in Resonanz mit unseren Körper- und Nervenzellen treten und so gewissermaßen das Gewebe schädigen. Da sind auf der einen Seite die niederfrequenten elektrischen und magnetischen Felder, die in der Nähe von nicht abgeschirmten Geräten und Leitungen wie Lampen, E-Installationen, Steckdosen, Induktionsherdplatten u.a. gesundheitsschädigende Folgen nach sich ziehen können. Die hochfrequenten elektromagnetischen Wellen insbesondere der modernen Funktechnik (Mobilfunk, W-LAN, Schnurlostelefon u. dgl.) stellen ein ohnedies allgemein bekanntes Risiko dar. Eine Abschirmung der nieder- und hochfrequenten Wellen ist aufwendig aber mittels gerader Metallfolie o.ä. möglich.



Durch die Bettumstellung im obigen Beispiel konnte eine Verbesserung des Schlafplatzes erreicht werden.

Was ist Elektromog?

Unter Elektromog versteht man die von technischen Anlagen künstlich verursachten Störfelder, die

Was können Sie tun?

Wenn sie keine Schlafprobleme haben, tun sie gar nichts. Andernfalls wäre eine Untersuchung auf geobiologische bzw. elektrische Störzonen mit einer Beratung sinnvoll. Ich privat habe durch eine Bettumstellung für mich und meine Frau einen optimalen Bettplatz finden können.

Einladung zur Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler und Studenten

Donnerstag 19. April 2012, Eröffnung 12.00 Uhr, **Fällschnitt** und **Präzisionsschnitt**
Freitag 20. April 2012 ab 8.00 Uhr, **Kettenwechsel** und **Kombinationsschnitt**,
ab 13.00 Uhr **Entastungfinale** (besonders sehenswert), im Anschluss **Siegerehrung**

Die Vorfreude auf diese Staatsmeisterschaft der Waldarbeit ist Kollegen **DI Michael STEINER**, seines Zeichens Forstwirtschaftslehrer an der LFS Stainz- Erzherzog Johann Schule und hauptverantwortlicher Organisator der Staatsmeisterschaft 2012 ins Gesicht geschrieben. Noch ein paar Monate, dann heulen wieder die Motoren, dann es geht um Bruchteile von Sekunden und Millimetern.

„Da gehen schon Emotionen hoch, Tränen und Freudensprünge gibt es, Teamgeist und Zusammenhalt sind ebenso spürbar wie Kollegialität den anderen Teams gegenüber, man ist nicht wirklich Konkurrent sondern eher Kampfgefährte“ so Steiner im O-Ton.

Nach fairen Schiedsrichterentscheidungen wird dann er oder sie feststehen, der Staatsmeister, die Staatsmeisterin der Waldarbeit und das Staatsmeisterteam, das zur Europameisterschaft fahren darf.

Der Bewerb besteht aus vier Disziplinen:

1. Der Fällschnitt: Dabei muss der Schüler/in eine 15 Meter entfernte Linie punktgenau treffen, in einer vorgegebenen (kurzen) Zeit, und mit einer exakten Bruchleiste und Bruchstufe, wie aus dem Bilderbuch.

2. Der Präzisionsschnitt: Dabei muss genau im rechten Winkel zwei Mal eine drei Zentimeter dicke Scheibe so schnell wie möglich, ohne in ein darunter liegendes, allerdings verdecktes Brett zu kommen, abgeschnitten werden.

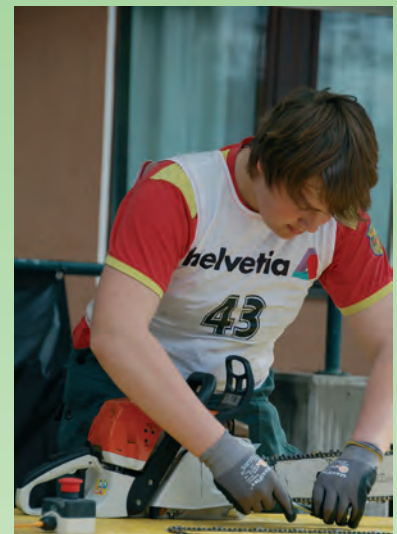
3. Der Kombinationsschnitt:



Dabei muss wieder genau im rechten Winkel, wieder bei zwei Stämmen, die allerdings schief liegen, eine drei Zentimeter dicke Scheibe im Kombinationsschnitt (erst von unten, dann der Treffschnitt von oben) abgeschnitten werden.

4. Der Kettenwechsel: Mit unfassbaren Rekordzeiten unter 7 Sekunden, alte Kette herunter, das Schwert wird gewendet, und die neue Kette rauf.

Schon jetzt wird fleißig trainiert, die Schüler machen das allerdings in ihrer Freizeit, und oft auch am Wochenende zu Hause.



Bei dieser Veranstaltung steht die **Sicherheit** an allererster Stelle, ein Verstoß gegen Sicherheitsregeln führt zu empfindlichen Punkterlusten.

Dieser Bewerb ist eine ungemein gute Vorbereitung für absolut professionelle Waldarbeit.

DI Steiner abschließend: „Das Team der Erzherzog Johann Schule Stainz freut sich schon auf die Austragung der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler und Studenten. 21 Teams haben sich gemeldet.“

Dominikus Plaschg

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeirischen Meister und
Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land-
und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>

F.d.l.v.: Dir. Ing. Franz Mörth, Ing. Hannes Kollmann
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: raunjak intermediarias gmbh, Stainz,
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M